



Oktober 2021

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

Danke sagen!

„Und – wie sagt man?“

Sie kennen diese Frage bestimmt auch! Ich habe sie als Kind von meinen Eltern gehört – und sie hat mich genervt.

Und jetzt nerve ich meine Kinder mit derselben Frage:
„Und – wie sagt man?“

Zum Beispiel in der Metzgerei an der Theke. Die Verkäuferin fragt meine Kinder:

„Möchtet ihr ein Stückchen Wurst haben?“

Meine Kinder sagen ja und das Stück wandert über die Theke. Und sofort sage ich:

„Und – wie sagt man?“

Und dann sagen meine Kinder:
„Danke!“ Aber in einem Ton...

Irgendwie kann ich ja verstehen, dass einem die Lust am Danken vergeht, wenn man jemandem danken muss.

Ich möchte meinen Kindern nur beibringen:
„Ihr bekommt hier etwas geschenkt. Das ist nicht selbstverständlich. Die Frau hinter der Theke muss das nicht tun. Die tut das, weil sie freundlich ist.“

Christen feiern Erntedank! Sie machen sich bewusst, dass Gott uns Menschen alles schenkt, was wir zum Leben brauchen. Nahrung und Wasser, Luft und Liebe.

Wir können noch so viel über Pflanzen, über Aussaat und Ertrag lernen – letztlich liegt es nicht in unserer Hand, dass die Ernte gelingt. Wir arbeiten dafür, aber wir können es doch nicht machen. Wir sind abhängig von Wind und Wetter.

Das machen sich Christen bewusst. Wir machen uns bewusst, dass unser Gemüse nicht in Dosen wächst und dass der Sonntagsbraten mal ein lebendiges Tier war.



Wenn Sie Erntedank feiern, dann sagen Sie „danke“, weil Sie etwas geschenkt bekommen haben. Nicht weil Sie das müssen, sondern weil Sie wirklich dankbar sind. Weil das nämlich gar nicht selbstverständlich ist.

Denn ohne die Sonne und den Regen können wir nichts ernten – und wenn Sie

vielleicht schon mal selbst etwas geerntet haben, vielleicht aus dem eigenen Garten, dann wissen Sie, wie viel Freude das macht. Die eigene Tomate zu essen, die eigene Gurke zu pflücken.

In einem Psalm heißt es:

„Gott, alle warten auf dich, dass du ihnen zu essen gibst zur rechten Zeit. Wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem satt.“

Das feiern wir am Erntedankfest!

*Dr. Paul Metzger
Pfarrer*

Lesen Sie heute:

Ökumenische Sozialstation
„Lorient lässt grüßen - Partnerschaft mit Tradition“
SPD „BASF muss Lebensqualität der Anwohner erhöhen“
„Gemeinschaftshaus Pfingstweide im Dornröschenschlaf“
„Kartoffelsuppe“ - Dr. P. Metzger

Seite 6
Seite 6
Seite 6
Seite 7
Seite 8

FWG „Es geht voran - gaaanz laaangsam“ Seite 8
„Saisonende im Bürgergarten“ Seite 9
„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ - U. Päßler Seite 10
Förderverein „Rückblicke mit Bildern aus 20 Jahren...“ Seite 11
Förderverein „Einszweidrei, im Sauseschritt, läuft die Zeit...“ Seite 12

**Katholische Kindertagesstätte
St. Albert**
Londoner Ring 52
67069 Ludwigshafen
Telefon: 0621 / 66 72 76



Second-Hand-Basar und Tombola ein großer Erfolg

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass in diesem Jahr unser Second-Hand-Basar stattfinden konnte. Endlich gab es wieder die Möglichkeit (im Rahmen der aktuellen Corona - Verordnung) einen Kinderkleiderbasar anzubieten. In diesem Jahr gab es sogar einige Menschen von außerhalb, die längere Autofahrten auf sich nahmen, um an unserem Basar teilzunehmen.

Der Grund dafür war, dass der Basar wohl der erste im näheren Umfeld war, der seit der Pandemie angeboten wurde. Aus diesem Grund, waren die Teilnehmenden sehr dankbar für diese Aktion. Alle Teilnehmenden haben sich ohne Probleme an die Bestimmungen gehalten, es kam zu keiner Zeit zu Engpässen.

Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und hoffen, im Februar/ März 2022 erneut einen Kinderkleider-Basar anbieten zu können.

Parallel zu unserem Basar fand eine Tombola im Turnraum unserer Kita statt. Von den 2000 Preisen ohne Nieten wurden ca. 1700 verkauft. Schon am Freitagnachmittag wurden über 1000 Preise von unseren Kita- Eltern gelöst.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Melanie Heidbüchel, die Initiatorin des Ganzen. Schon im letzten Jahr sammelte sie 1000 Preise für unsere Kita. In diesem Jahr hatte sie es geschafft, die Menge nochmal zu verdoppeln.

Ebenso ein großes Dankeschön an unseren Elternausschuss und Förderverein, welche wieder Hand in Hand eine ausgesprochen tolle Arbeit für unsere Kinder und uns geleistet haben.



*Ihr Team
der Kindertagesstätte St. Albert*

Stammeslager 2021

Vom 03. bis 05. September stand beim Stamm St Albert das diesjährige Stammeslager an.

Es ging mit 28 Pfadfinder*innen auf den Zeltplatz Kaiserbachtal in Waldhambach.

Das diesjährige Stammeslager stand unter dem Motto Ninja zu welchem die Rover für den Samstag einen Haik organisiert haben. In Kleingruppen galt es, verschiedene Prüfungen zu bestehen und damit Ninja-Fähigkeiten wie Balance, Geschicklichkeit und logisches Denken zu erlernen.

Dabei ging es bei manchen Aufgaben in die Höhe und bei anderen galt es, einen langen Atem zu haben.



Nach der Wanderung gab es für alle eine Stärkung mit Onigiri, japanischen Reisbällchen.

Am nächsten Morgen erhielten alle ihre Urkunden zu den bestandenen Prüfungen und wurden zu Ninjas und Kunoichi (das ist die weibliche Form von Ninja) ernannt und in einer Kategorie, in der sie besonders gut waren, gekürt.

An dem Wochenende gab es ganz viel Lagerfeuer, Musik, gutes Wetter und einige neue Freundschaften die geschlossen wurden. Abgesehen von ein paar Wehwechen war es ein sehr gelungenes Lagerwochenende und für Groß und Klein ein Spaß.



Segeltörn 2020/21

Die Kolpingjugend Pfingstweide blickt auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Höhepunkt war der einwöchige Segeltörn auf dem niederländischen IJsselmeer.



Mit einem Jugend- und einem Familienschiff ging es auf historischen Flachbodenschiffen bis aufs Wattenmeer hinaus. Während das Jugendschiff in Lemmer startete, legte das Familienschiff im beschaulichen Workum ab. Nach einem Tag zum Eingewöhnen auf den Kanälen trafen sich beide Schiffe bei bestem Wetter im Städtchen Heeg.

Von dort ging es am nächsten Morgen mit weiteren Segelübungen in die Hafenstadt Stavoren, dem Startpunkt der großen IJsselmeerüberfahrt. Am dritten Segeltag durften beide Crews unter Anleitung ihrer Skipper endlich zeigen, was sie rund um Kreuzen und Wenden gelernt haben. Das Abendessen im kleinen Städtchen Den Oever war dann das i-Tüpfelchen auf einem spannenden Tag.

Am nächsten Morgen ging es dann noch vor dem Frühstück auf eine nahegelegene Sandbank. Dort erlebten Jung und Alt die Gezeiten hautnah und konnten dank des Trockenfallens sogar im Wattenmeer herumlaufen und Garnelen fangen. Mit dem Fernglas gelang es sogar Seehunde in der Ferne zu sichten. Trotz des ruhigen Wetters ging es dann bis zum Abend in die Fährstadt Harlingen.

Während das Familienschiff von hier am nächsten Morgen in Richtung der Westfriesischen Insel Vlieland aufbrach, machte sich das Jugendschiff wieder zurück ins Wattenmeer. Ein Badetag auf dem IJsselmeer lockte. Das Familienschiff konnte wiederum die Schönheit Vlielands entdecken und auch einen Sprung in die erfrischende Nordsee wagen. Auf dem Weg zurück kreuzten dann Seehunde und Schweinswale den Weg und machten das Erlebnis perfekt. Trotz einiger Schwierigkeiten bei der Rückfahrt ins IJsselmeer schaffte es das Familienschiff pünktlich zum geplanten Termin wieder in Workum zu sein. Das Jugendschiff in Lemmer konnte ebenfalls den letzten Tag noch einmal mit viel Segelspaß genießen.



KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Madriker Weg 15
67069 Ludwigshafen
Telefon
0151/ 14879639
Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@
bistum-speyer.de

Öffnungszeiten Kontaktstelle St. Albert:
donnerstags, von 9 - 10 Uhr

GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.

Rosenkranzgebet, mittwochs um 14.30 Uhr

GOTTESDIENSTE AM WOCHENENDE DER PFARREI HL. EDITH STEIN

**Anmeldung für die Gottesdienste nur noch
mit dem Kontaktformular
(liegt in den Kirchen aus)**

**Einlass zu den Gottesdiensten nur mit
FFP 2 oder medizinischer Maske**

| | | | |
|------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Sa. 02.10. | 18 ^h | Vorabendmesse | St. Albert |
| So. 03.10. | 10 ^h | Hl. Messe | St. Martin |
| Sa. 09.10. | 18 ^h | Vorabendmesse | St. Martin |
| So. 10.10. | 10 ^h | Hl. Messe | Maria Königin |
| Sa. 16.10. | 18 ^h | Vorabendmesse | Maria Königin |
| So. 17.10. | 10 ^h | Hl. Messe | St. Albert |
| Sa. 23.10. | 18 ^h | Vorabendmesse | St. Albert |
| So. 24.10. | 8.30 10 ^h | Hl. Messe Hl. Messe | St. Martin Maria Königin |
| Sa. 30.10. | 18 ^h | Vorabendmesse | Maria Königin |
| So. 31.10. | 10 ^h | Hl. Messe | St. Martin |
| Mo. 01.11. | 10 ^h 15 ^h | Hl. Messe Andacht auf den Friedhöfen in Oppau und Edigheim | St. Martin |

PFARREIKALENDER

Oktober 2021

| | | |
|------------|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mo. 11.10. | 10 ^h | Ausflug zum Schwetzingen Schloss. Führung im Schloss Picknick. Anmeldung bei Richard Kriebel. |
| So. 17.10. | | Die Kolpingsfamilie lädt nach der Hl. Messe ein zu „ Neier Woi un Zwiwwelkuche “. Dabei Vortrag über Luna Lu - Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution. |
| Sa. 23.10. | 10.30 | Treffpunkt auf dem Kirchplatz. Die Kolpingsfamilie besichtigt die Kirche St. Theresia in Kaiserslautern. Anschl. Mittagessen in Kaiserslautern. Anmeldung bei Richard Kriebel. |

Frühstück

Die Kolpingsfamilie möchte ab Oktober eine Tradition der kfd weiterführen und lädt ab **Donnerstag, 07. Oktober 2021 im Anschluss an den Gottesdienst**, zum Frühstück ins Pfarrhaus ein. Das Frühstück findet **jeden 1. Donnerstag im Monat statt**.

Für die anfallenden Kosten steht ein Spendenkörbchen bereit.

Die Kolpingsfamilie freut sich über jeden, der kommt.

KONTAKTE

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Katechese | Frau Christine Werkmann-Mungai Telefon 65 25 90 |
| Kindergarten | Frau Rita Weinzierl Telefon 66 72 76 Öffnungszeiten: 07.15 - 17 ^h |
| Londoner Ring 52 | |
| Kirchenchor | Frau Gudrun Thielecke Telefon 66 24 76 Chorprobe: Donnerstags 20 ^h |
| Krankenpflegeverein | Frau Maria Strang Telefon 66 59 94 |
| Laienspielkreis „Albertino“ | Herr Sebastian Heitz Telefon 06233/63 97 871 |
| Kolpingsfamilie | Herr Josef Heitz Telefon 66 68 92 |

Sie suchen einen Raum für Ihre Feier?

Im Pfarrzentrum St. Albert können Sie wieder Räume mieten. Es gelten auch hier die geltenden **Hygiene- und Abstandsregeln**.

Sie wollen mit Freunden in geselliger Runde eine „ruhige Kugel schieben“? Dann können Sie das mit den geltenden **Hygiene- und Abstandsregeln** auf unserer Kegelbahn. Sie hat 2 Bahnen und kostet je Bahn 5,- €/Stunde.

Unverbindliche Auskunft, auch über die **geltenden Hygiene-regeln** über die Kontaktstelle St. Albert, **Telefonnummer 0151 / 14 87 96 39** oder das Zentralbüro Hl. Edith Stein, **Telefonnummer 0621 / 65 25 90**.





Protestantische
Gemeinde

Region Nord



Pfingstweide



Edigheim



Oppau

Bibl. Monatsspruch Oktober, Hebräer 10, 24

**Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.**

Kleidersammlung

Die Protestantische Kirchengemeinde sammelt gut erhaltene Kleidung für die Bodelschwingh-schen Anstalten in Bethel.

Abgabe nur in der Woche von

*Montag, 11. Oktober bis
Freitag, 15. Oktober 2021*

Abgabe nur während unserer Öffnungszeiten:
montags 9 - 11 Uhr, mittwochs 14 - 17 Uhr und
freitags von 9 - 12 Uhr im

Prot. Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 59.

Wertvoll!



Für Ihren Brief
und die Arbeit
in Bethel

Bitte sammeln Sie
Briefmarken für
Bethel!

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenweg 25
33617 Bielefeld

Bethel

| | PFINGSTWEIDE | Edigheim | Oppau |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| So., 03.10. | Erntedank 10.30 Uhr (Metzger) | Erntedank 09.30 Uhr (Ferdinand) | Erntedank 10.30 Uhr (Seinsoth) |
| So., 10.10. | Gottesdienst 10.30 Uhr (Seinsoth) | Gottesdienst 09.30 Uhr (Seinsoth) | Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger) |
| So., 17.10. | Gottesdienst 10.30 Uhr (Prädikantin M. Schmidt) | Gottesdienst 09.30 Uhr (Prädikantin M. Schmidt) | Gottesdienst 18.00 Uhr (Prädikant Gleich) |
| Sa., 23.10. | Kein Gottesdienst | Gottesdienst 18.00 Uhr (Henschel) | Kein Gottesdienst |
| So., 24.10. | Gottesdienst 10.30 Uhr (Keller) | Kein Gottesdienst | Gottesdienst 10.30 Uhr (Henschel) |
| So., 31.10. | Fest-Gottesdienst 20 Jahre Förderverein 15.00 Uhr (Metzger) | Gottesdienst 09.30 Uhr (Jakob) | Jubiläum- Konfirmation 10.30 Uhr (Seinsoth) |
| So., 07.11 | Gottesdienst 10.30 Uhr (Ferdinand) | Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand) | Gottesdienst 10.30 Uhr (Keller) |

Zu Ihrer Sicherheit sind die Sitzplätze begrenzt.
Bitte auf Abstand achten (in und vor der Kirche).

Bitte melden Sie sich in den Gemeindebüros an, wenn Sie zu einem Gottesdienst kommen möchten.

Bitte tragen Sie beim Betreten der Kirche Mund-Nasen-Schutz und folgen Sie den Anweisungen der diensthabenden Presbyter*Innen.



Getauft wurde
Daniel Holz, Kopenhagener Weg

Regelmäßige Treffs für Jung und Alt

| | | |
|-------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------|
| Mo 10.00 - 11.30 Uhr | Aktion „Zeitspenden“ Gemeindezentrum | Prot. Pfarramt Tel.: 66 12 55 |
| Mi 09.30 - 10.45 Uhr | Krabbelgruppe Gemeindezentrum | Prot. Pfarramt Tel. 66 12 55 |

Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter www.ekilu-nord.de und www.pfingstweide.de

Unsere Gemeindegruppen laden ein

Frauenkreis

- Der Frauenkreis trifft sich bis auf Weiteres nicht!

Französisch Kurs

Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

- Dienstag nach Vereinbarung!

Lorient Kreis

Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

Bastelworkshop

Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72

Nähtreff

Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13

Bibel-Gesprächskreis

Edith Sommer, Tel. 66 19 00

- nach Vereinbarung!

Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Kirchenchor

Chorleiter Thorsten Müller

- jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Prot. Kirche, Edigheim

(außer Ferienzeit) E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Wir sind für Sie da!

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel 66 12 55

Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

e-Mail: Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31

Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Osloer Weg 38

Frau Ilse Bahrdt

Tel. 66 39 68

Ökumenische Sozialstation Pfingstweide, Pariser Straße 1

Sr. Marica Kovacic

Tel. 68 55 49-501

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- & Lebensberatung, Kuren)

Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt

Frau Martina Busch

Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr

-gebührenfrei, vertraulich-

Tel. 0800 - 111 0 222



Prot. Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
E-Mail
kita.regenbogen@evkitalu.de

Kita Führung

Liebe Familien,
wir laden Sie herzlich ein, sich an folgendem Termin unsere Einrichtung anzuschauen.

Sie erfahren etwas über unsere pädagogische Konzeption und können anschließend Fragen stellen.

Ebenfalls können Sie eine Vormerkung tätigen, sofern Sie ihr/e Kind/er noch nicht bei uns angemeldet haben.

Bitte melden Sie sich, für unsere Planung, immer 8 Tage im Voraus telefonisch oder per Email bei uns an.

Donnerstag, den 04.11.2021 von 16:30 bis 17:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie
Das Leitungsteam der Kita Regenbogen

Dellen

Diese Tomate sah heute Morgen auch noch besser aus. Ich betrachte das Gemüse, das ich gerade aus dem Kühlschrank geholt habe. Ich habe die Tomaten anders in Erinnerung.

Im Supermarkt sahen sie noch besser aus. Die Tomaten waren frisch und rund. Saftig rot. Aber jetzt?

Jetzt sehe ich kleine Dellen und so schön rund und prall sind sie auch nicht.

Warum sieht das Gemüse im Supermarkt immer besser aus als daheim? Haben die da einen Trick im Supermarkt? Liegt das am Licht?

Haben Sie sich das auch schon mal gefragt? Geht es Ihnen vielleicht auch so wie mir?

Manchmal fühle ich mich auch wie so eine Tomate. Draußen will ich auch gut aussehen. Ich will, dass die Leute mich mögen. Dass sie meinen, ich sei gesund und stark. Ich will mich eben auch gut verkaufen.

Ich vermute mal, das geht nicht nur mir so. Im Büro, auf der Baustelle, egal. Es ist doch wichtig, was die Anderen von uns halten. Da möchten wir uns doch keine Blöße geben.

Was für ein Glück, dass ich mich vor Gott nicht gut verkaufen muss. Und auch nicht „auf hübschen“.

Würde ja auch nichts bringen. Gott sieht meine Faulheit. Er weiß, dass ich manchmal richtig zornig werde, dass ich oft ungeduldig bin.

Trotzdem lässt er mich nicht los. Er gibt mir die Kraft, mich zu entschuldigen, wenn ich ungerecht war. Er lässt mich immer wieder auf andere Menschen zugehen – wenn mein Zorn verrauch ist.

Er nimmt mich trotz meinen Fehlern so an wie ich bin. Mit Runzeln und Falten. Nicht mehr taufrisch. Aber immer noch zu gebrauchen.

Daran denke ich, wenn ich die Tomate in der Hand halte.

Bevor ich anfangen, mich zu ärgern, weil ich die Dellen nicht früher gesehen habe. Ich denke daran, dass auch ich Dellen habe und Gott mich trotzdem nicht wegwirft.

Ich muss dann ein wenig lächeln. Eine Tomate möchte ich dann doch nicht sein. Nicht einmal in Gottes Augen.

Also nehme ich die Tomate sage zu ihr: „Du kommst in die Suppe!“ In der Pfalz ist das ein Kompliment!

Pfarrer Dr. Paul Metzger

Kinderkram

Volles Programm für Kinder!

Hier findet Ihr alles, was so für Kinder läuft rund ums Protestantische Gemeindezentrum im Brüsseler Ring:



Krabbelgruppe

Hallo liebe Muttis und Krabbelkinder!

Wir treffen uns immer **mittwochs von 9.30 bis 10.45 Uhr** im Gruppenraum der Prot. Kirchengemeinde.

Wir laden ein zu Spielen, Liedern und Basteleien mit den Kleinsten. Auch

Tipps und Gedankenaustausch der Muttis u.v.m. stehen auf unserem Programm. Na wie wär's nächsten Mittwoch? Bei Interesse melden Sie sich bei **Sandra Löwel** unter Telefon: 0176/83 50 68 13.

Die Krabbelgruppe



Prot. Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
kita.regenbogen@evkitalu.de



Verabschiedung
und Eingewöhnung



„The same procedure as every year“ - wieder einmal haben wir Ende Juli unsere Wuppi-Kinder und ihre Familien verabschiedet. Für 15 Kinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit dem Titel Schule.

Die Verabschiedung der Kinder und ihren Familien haben wir coronakonform auf dem Vorplatz vor unserer Kita gefeiert. Mit einem Bilderbuch, das den Titel „Der Ernst des Lebens“ hatte, starteten wir die Verabschiedung. Mit einer emotionalen Power-Point-Präsentation, die alle Wuppis während ihrer Kitazeit zeigten, ging es weiter bis hin zu unserer legendären Schulranzen- und Schultütenschau.

Die Wuppis präsentierten einzeln zu „ihrem“ Lied ihre Schulranzen und Schultüten auf dem roten Teppich und wurden mit einem bunten Konfettiregen und einem Gedicht von den pädagogischen Fachkräften empfangen.

Den Segen mit den besten Wünschen für den Schulstart gab es von Pfarrer i.R. Volker Keller mit auf den Weg.

Wir wünschen unseren Wuppis auf diesem Wege nochmals alles Gute in der Schule.

Ebenfalls verabschiedet haben wir unsere Auszubildenden Vanessa Götz und Jessica Kneis und unsere FSJ Sarah Balogog. Frau Götz beginnt ihre Erzieherkarriere in Frankenthal und Frau Kneis in unserer Nachbarkita Louise Scheppeler in Edigheim. Frau Balogog fängt im Oktober ein Studium an. Wir wünschen Euch Dreien alles Gute in Eurer neuen Wirkungsstätte.

Ein Abschied ist auch immer ein neuer Anfang, neue Kinder, neue Familien und neue Azubis. Auch hier beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Für unsere „Neuen“ ist es erst mal schwer, sich an die vielen neuen Eindrücke zu gewöhnen, die Lautstärke und fremde Menschen, die plötzlich um einen herum sind. Unsere Kinder, die schon länger in der Kita sind, kümmern sich gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften liebevoll um die „Neuen“ und natürlich stehen wir den Familien stets helfend zur Seite.

Wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen und dass Sie und Ihre Kinder eine wunderschöne, erlebnisreiche Kitazeit erleben.

Zudem begrüßen wir herzlich unsere neue FSJ Lea Schneider und unsere neue Auszubildende Natalie Fitzer und wünschen Euch ebenso eine wunderschöne, erlebnisreiche Kitazeit. Wir freuen uns auf ein schönes, neues Kitajahr.

Ihr Regenbogen Team



Partnerschaft mit Lorient

Prot. Kirchengemeinde Pfingstweide
Église Réformée de Lorient



Lorient lässt grüßen - Partnerschaft mit Tradition Gottesdienst am Sonntag, 07. November 2021

Partnerschaften beruhen auf Austausch. Wenn dieser Austausch von einer Generation an die nächste weitergegeben wird, kann er zur schönen Tradition werden, so wie das bei unserer langjährigen Partnerschaft mit Lorient der Fall ist.

Teil dieser Tradition ist der Partnerschafts-Gottesdienst, der in unseren beiden Städten immer am 1. Sonntag im November gefeiert wird.

Letztes Jahr durften wir diesen Gottesdienst dankenswerterweise in unserer katholischen Kirche feiern als ein sichtbares Zeichen unseres gemeinsamen christlichen Glaubens in der Ökumene.

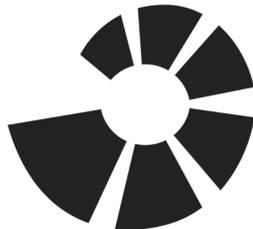
Dieses Jahr wird Pfarrer Volker Keller den Gottesdienst übernehmen. Er ist Mitglied unseres Lorientkreises und kennt die Bretagne sehr gut.

Wir freuen uns darauf, mit ihm diesen Gottesdienst feiern zu dürfen und möchten Sie herzlich dazu einladen.

Eine persönliche Anmeldung zum Gottesdienst ist aber zwingend erforderlich.

Für den Lorientkreis
Ursula Päßler

Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN



Unser Gesprächskreis kann Corona bedingt, leider immer noch nicht im üblichen Rahmen erfolgen. Wir alle bedauern es sehr! Wir sind nach wie vor immer noch gut vernetzt, telefonieren untereinander oder schreiben uns gegenseitig E-Mail.

Im **November 2021** werden es genau **20 Jahre** sein, seit dem es uns gibt. Wie die feierlichen Gegebenheiten sein werden bzw. unser **20-jähriges Jubiläum** sein wird, ist leider immer noch ungewiss!

In der Hoffnung, dass uns bald eine **angenehmere „Normalität“** beglückt, verbleibe ich mit den besten – guten Wünschen für die Zukunft! Die Botschaft lautet: durchhalten und nach jedem Regen folgt ein wunderschöner Regenbogen!

*Herzlichst, Eure Marica Kovacic,
MAKO Leiterin*

alpha
APOTHEKE
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!

SPD

BASF muss Lebensqualität der Anwohner erhöhen

Nachdem vor Kurzem ein durch die BASF verursachter ölgiger Niederschlag auf Teile von Oppau niedergegangen ist, machte die BASF am 18. September 2021 neben dem Rathaus in Oppau eine Veranstaltung zum direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern aus den nördlichen Stadtteilen. Die SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide hatte diesen Schritt vorab ausdrücklich begrüßt und die Bürgerinnen und Bürger darum gebeten, sich rege an der Möglichkeit des Dialogs mit der BASF zu beteiligen, um den berechtigten Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner Ausdruck zu verleihen.

In Puncto Teilnehmerzahl war die Veranstaltung ein großer Erfolg: Sehr viele Bürgerinnen und Bürger sind unserem Aufruf gefolgt!



v.l.n.r. Gregory Scholz, Armin Roth, Christian Schreider

Gregory Scholz, der Vorsitzende der SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide, fordert die BASF aber weiterhin dazu auf, den Dialog mit seinen direkten Nachbarinnen und Nachbarn dauerhaft zu intensivieren:

„Viele Menschen fühlen sich dem größten Arbeitgeber der Region verbunden. Das ist gut und wichtig. Dennoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der nördlichen Stadtteile oftmals vom Fackelschein, vom Lärm, von einem hohen Verkehrsaufkommen sowie von der Monteursproblematik, die mit dem Werk in Zusammenhang stehen, direkt betroffen sind. Wir erhoffen uns daher von der BASF, dass sie den direkten Anwohnerinnen und Anwohnern entgegenkommt und vor Ort deren Lebensqualität weiter erhöht.“

Wir bedanken uns für die guten Gespräche und sichern jedem Projekt, das diesem Ziel dient, unsere volle Unterstützung zu.“

*Gregory Scholz
Vorsitzender der SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide*

Kleidersammlung

Die Protestantische Kirchengemeinde sammelt gut erhaltene Kleidung für die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel.

Abgabe nur in der Woche von
**Montag, 11. Oktober bis
Freitag, 15. Oktober 2021**

Abgabe nur während unserer Öffnungszeiten:
**montags 9 - 11 Uhr, mittwochs 14 - 17 Uhr und
freitags von 9 - 12 Uhr im**

Prot. Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 59.

Wertvoll!



Für Ihren Brief und die Arbeit in Bethel

Bitte sammeln Sie Briefmarken für Bethel!

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25
33617 Bethel

Bethel

Gemeinschaftshaus Pfingstweide im Dornröschenschlaf

Das Märchen der Gebrüder Grimm geht, wie bekannt, positiv aus. Was das Gemeinschaftshaus betrifft, so ist noch keine endgültige Entscheidung über deren Zukunft gefallen. Viele von uns erinnern sich an tolle Veranstaltungen, wie „Tanz in den Mai“, das jährlich im Herbst stattfindende „Scheierfest“ mit den Vereinen der ARGE, an die Comedy Veranstaltungen mit Christian Habekost, den Faschings- und Karnevalfeiern und nicht zu vergessen, dem Jubiläum „50 Jahre Pfingstweide“ mit viel Prominenz, organisiert von dem damaligen Ortsvorsteher Udo Scheuermann und den Vereinen. Auch für türkischen Hochzeiten zeigte sich das Haus bestens geeignet.

Das Gebäude, erbaut 1982, wurde 2020 von der LUKOM, die es verwaltete, an die Stadt übergeben und befindet sich zurzeit in deren Leerstandsverwaltung. Der vordere Teil des Gebäudes, in dem sich vormals ein Restaurant befand, ist im Besitz der BASF Wohnen und Bauen und ist vermietet an den IG BCE Gewerkschaftsbund als Jugendtreff für Seminare und Veranstaltungen.



Der übrige Teil in dem sich seinerzeit die Jugendfreizeitstätte, die von den Vereinen viel genutzte Cafeteria, Sportmöglichkeiten und Seniorenräume befanden, leidet heute unter anderen unter Vandalismus. Die Eingangstüren sind inzwischen mit Holzbrettern versehen.



Erreichen ist einfach.

Wenn man dazu verschiedene Wege möglich macht. Wir sind für Ihre Fragen und Wünsche auch online da. Probieren Sie es einmal von zu Hause aus.

 Sparkasse Vorderpfalz

sparkasse-vorderpfalz.de



Die oberen Fensterscheiben sind eingeschlagen. Der Grünstreifen vor dem Haus wuchert vor sich hin. Das Vorgelände wird gern von Jugendlichen genutzt, die dort mit großer Begeisterung Korbball spielen.

Die Stadtverwaltung teilt auf Anfrage mit: Das Areal wird gesichert, um weitere Vandalismus-Schäden zu verhindern. Ein weiterer Betrieb durch die Stadt ist aufgrund der erforderlichen, umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Kosten leider nicht möglich. Zurzeit werden alternative Nutzungsmöglichkeiten oder eine Vermarktung des Objekts geprüft. Bleiben wir gespannt, auf das, was letztlich entschieden wird.

Jürgen Sommer



am Ohre®

Besser hören mit Plan
Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre® basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich! Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!



Hören macht glücklich



Lu-Pfingstweide
Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
(Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427
Frankenthal
Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011
Maxdorf
Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419

Sabine Köbel
HÖRAKUSTIK 

EINSENDESCHLUSS Ausgabe November

So., 10.10.2021

Pfingstweide-Zeitung
Herausgeber

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide
Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pfingstweide, Madrider Weg 15,
Tel.: 0621/66 12 25

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de
Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

Spenden
Redaktionsteam

erbitten wir auf das Konto der Pfingstweidezeitung, IBAN DE33545500100001351204
P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

Kartoffelsuppe

„Ist das Kartoffelsuppe?“

Meine kleine Tochter zeigt auf ihren Teller. Sie liebt Kartoffelsuppe. Gut durch püriert. Bis man gar keine Kartoffeln mehr sehen kann.

In letzter Zeit haben wir unserer Tochter alle möglichen Suppen vorgesetzt – und immer Kartoffelsuppe genannt. Damit sie sie isst.



Tricksen Sie bei Ihren Kindern oder Enkeln auch so?

Man kann ja nicht jeden Tag kochen, was die Kleinen gerne essen.

Bei der Zwiebelsuppe hat sie uns durchschaut. „Ist das wirklich Kartoffelsuppe?“ hat sie uns gefragt. Wir haben ihr dann die Wahrheit gesagt. Erst wollte sie gar nicht probieren.

Das kenne ich nicht. Das schmeckt mir nicht. Aber dann hat sie doch einen Löffel probiert. Und siehe da: wir hatten Glück. Die Zwiebelsuppe hat ihr auch geschmeckt.

Was ich nicht kenne, da bin ich vorsichtig. Das geht mir genauso.

Das habe ich so gelernt. Vorsichtig bei Fremden.

TANKEN · SHOP
Autowäsche
KFZ-Reifen-Service
Klima-Service



Kompl. Reifenwechsel ab € 25,00

- **Reifen einlagern ab € 25,00**
- **Felgenwäsche € 25,00**

Großes Angebot an neuen Winterreifen

Jeden Montag TÜV und AU im Haus
Budapester Str. 3 · 67069 Lu-Pfingstweide
www.akay-tankstelle.de · Tel. 0621-662640

Und diesen Grundsatz bringe ich auch meinen Kindern bei.

Niemals zu fremden Leuten ins Auto steigen.

Aber dabei kann man stehen bleiben. Das musste auch der Apostel Petrus lernen.

Er wird zu einem römischen Hauptmann gerufen und soll ihn taufen. Aber das schmeckt Petrus überhaupt nicht.

Römer sind Fremde. Und Fremde machen ihm Angst. Da bleibt er lieber weg.

Aber Gott durchbricht die Schranken zwischen fremd und vertraut.

Gott schickt Petrus zu dem Römer und bringt ihn zu einer wichtigen Erkenntnis.

„Jetzt wird mir klar, sagt Petrus: Gott macht keine Unterschiede zwischen den Menschen!“

Er fragt nicht danach, zu welchem Volk jemand gehört, sondern nimmt jeden an, der Ehrfurcht vor ihm hat und tut, was gut und richtig ist.“ (Act 10,34.35)

Für Gott ist es nicht entscheidend, aus welchem Land jemand kommt, wie er heißt oder welche Sprache er spricht.

Für Gott ist nur eins wichtig: Ob jemand Böses oder Gutes tun will. Ob er anderen schadet oder hilft.

Für uns am Esstisch heißt das:

Entscheidend ist nicht, wie die Suppe heißt.

Entscheidend ist, ob die Suppe schmeckt.

Dr. Paul Metzger

Es geht voran – gaaanz laaangsam

Es geht voran auf dem Dr.-Hans-Wolf-Platz. Die Boden-Deckschicht rund um die Bäume wurde ergänzt, zusätzliche Müll-eimer aufgestellt, der wilde Rucolastrauch zum Bedauern der ortsansässigen Hunde entfernt ebenso die rostige Kette um das ungenutzte Lotto-Hinweisschild.

Das Schild selbst fristet aber weiterhin sein Dasein ohne je auf seinen weißen Hinweistafeln mit einem kommerziellen Hinweis versehen zu werden und glänzen zu können; lediglich der oder die ein oder andere Jugendliche vermerkt gelegentlich ihren/seinen Gemütszustand auf dem Schild.

Aber einsam ist das Lotto-Schild nicht, es hat Gesellschaft bekommen, ein Hinweisschild über eine längst vergangene Veranstaltungsreihe begleitet es in seinem Dasein.

Wir hoffen, dass die Verwaltung ihnen gemeinsam einen Abschied von der Pfingstweide bereitet.

Auch mit der Erneuerung der Sitzbänke im Rondell ist es so eine langwierige Sache. Endlich hat sich die Verwaltung durchgerungen zu prüfen, wer für die Reparatur / Erneuerung denn zuständig sei.

Wir rechnen mit einem Ergebnis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates Oppau am 28.09.2021 und berichten Ihnen in der November-Ausgabe der Pfingstweide-Zeitung. Natürlich werden Sie ganz aktuell auf unserer Facebook-Seite: „FWG LU-Oppau, Edigheim und Pfingstweide“ informiert!

Auch die Entwicklung des Bürgerparks der Pfingstweide hat keine glorreichen Fortschritte gemacht, Konsens besteht in der Entfernung der Grillblöcke, da keinerlei sanitäre Anlagen mehr in der näheren Umgebung sind. Konsens besteht in der weiteren Nutzung und Unterstützung des Bürgergartens. Wie es weitergeht? Eigentlich sollte bei der letzten Ortsbeiratssitzung die Leiterin des WBL-Bereiches Grünflächen vortragen – verschoben auf die Sitzung am 28. September 2021!

Verschoben damit auch die Diskussionen über die mangelhafte Grünpflege in der Pfingstweide!

Wie Sisyphos – wir bleiben dran!

FWG damit sich in der Pfingstweide etwas bewegt

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns persönlich unterstützen würden! Aber auch für Anregungen, Fragen oder Ideen sind wir dankbar!

Sie erreichen Sie uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de, telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43 sowie auf Facebook unter: „FWG LU- Oppau, Edigheim und Pfingstweide“.

Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz



Saisonende im Bürgergarten Pfingstweide

Noch blühen Sonnenblumen, Dahlien, Cosmea und Astern. Die Beete sind weitgehend abgeräumt und werden vorbereitet für die bereits achte Saison.

Im Vergleich zum Vorjahr hatten wir längere Regenphasen, ein Pluspunkt naturgemäß für die Pflanzen und Sträucher, aber auch für uns. Schließlich erhalten wir das Wasser nicht aus der Leitung, sondern über einen nahegelegenen Hydranten. Wasserbehälter dienen als Speicher. Begossen wird mit der Gießkanne.



Corona hat natürlich auch uns, die Aktiven, beeinflusst. So mussten wir einige gewohnte Gemeinsamkeiten, wie regelmäßige gemeinsame Treffen, zurückstellen.

Wir hoffen auf mehr Normalität im nächsten Jahr. Wir laden jederzeit dazu ein, mal vorbeizukommen und falls Interesse besteht, mit zu gärtnern. Kontakt: Jürgen Sommer 0621-66 19 00 .
Jürgen Sommer



SPAREN BEI MARKENWARE! SOLANGE DER VORRAT REICHT

AS LAGERVERKAUF
NEUERÖFFNUNG
LEBENSMITTEL&SÜSSWAREN

BIS ZU
70% 60%
50% 40%

SPAREN BEI
MARKENWARE

BRÜSSELER RING 65 - EKZ PFINGSTWEIDE
ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG-FREITAG 09-18 UHR SA 09-14 UHR

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion !

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit

Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll.
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste'ne Beer?“
Und kam ein Mädchel, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb'ne Birn.“

So ging es viele Jahre, bis lobesam

Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.

Er fühlte sein Ende, 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheid' nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“

Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Brüder mit Feiergesicht
Sangen „Jesus meine Zuversicht“
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
„He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?“

So klagten die Kinder, das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
Und kommt ein Mädchel, so flüstert's: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Jedes Jahr, wenn der 'goldene Oktober' naht, kommt mir
Theodor Fontanes Gedicht 'Herr von Ribbeck auf Ribbeck im
Havelland' in den Sinn, das mich seit meiner Schulzeit als
Sinnbild des Herbstes durch diese Jahreszeit begleitet hat.

Wie kein anderes Gedicht bringt diese Ballade für mich die
Besonderheiten der 3. Jahreszeit zum Ausdruck, indem sie
eine Geschichte erzählt, welche die reife Fülle des Lebens mit
seinem Ende konfrontiert, aber auch einen Neubeginn mit ein-
schließt.

Sie erzählt von dem Gutsbesitzer 'von Ribbeck', der vor
seinem 'Hinscheiden' die 'Ernte' seines Lebens einbringt und
als Vermächtnis weitergibt.

Dabei geht es eigentlich nur um einen Birnbaum, mit dessen
Früchten der gütige Herr jedes Jahr seine Taschen vollstopft,
um sie den Kindern des einfachen Volkes zu schenken.

In dem beginnenden Industriezeitalter, in dem die unteren
Schichten total verarmten, konnte man diese großzügige
Geste als vorbildliches christliches Handeln verstehen, denn
der Herr sorgt sich um die einfachen Leute über seinen Tod
hinaus. Er lässt sich eine Birne mit ins Grab legen, wohl wis-
send, dass der geizige Sohn keinen Gedanken an die Armen
verschwendet, sondern alles für sich behalten will.

Seine Fürsorge wird belohnt: Nach drei Jahren wächst ein
kleiner Birnbaum aus dem 'stillen Haus'.

Aus den Zweigen, die sich darüber wölben, vermeinen die
Kinder noch immer die Stimme des alten Herrn zu vernehmen,
der sie weiterhin dazu einlädt, sich der Früchte zu bedienen.

So spendet ihnen Herr von Ribbeck selbst aus dem Grab noch
seinen Segen.

Trotz aller Vergänglichkeit keimt hier die Hoffnung auf neues
Leben mit Christus Geburt auf.

Die Zuversicht, dass sich diese Hoffnung erfüllt, ist Teil des
Gedichtes:

Ganz feierlich singt die Trauergemeinde: 'Jesus meine
Zuversicht...'

Kein Wunder, dass dieses alte Gedicht von 1898 auch heute
noch in den Schulen gelesen wird. *Ursula Päßler*

Wir trauern um Anneliese Schefczik

* 24.12.1936

† 09.09.2021



Anneliese war Gründungsmitglied
in unserem Chor. Seit 1976 sang sie
bei uns im Sopran. Auch war sie
Vorstandsmitglied und verwaltete die
Kasse.

Wir alle sind traurig. Ihr Platz bleibt nun
leer. Sicher schaut sie uns bei den
Singstunden von oben zu.

Kirchenchor St. Albert

Sabines
Wollke 7



Die Wollness-Oase in Frankenthal

**Ob stricken, häkeln oder sticken –
wir bieten eine große Auswahl
und kompetente Beratung**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Eingang: Schlossergasse

ADRESSE:

Sabines Wollke 7
Bahnhofstraße 11-15 • 67227 Frankenthal
Telefon: (0 62 33) 4 80 54 77
E-Mail: info@sabineswollke7.de
www.sabineswollke7.de

**Rückblicke aus 20 Jahren Förderverein Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide
„Und in der Pause gab es immer Gelegenheit für angeregte Gespräche,
erfrischende Getränke und kleine Leckereien aus der Fördervereinsküche!“**



Förderverein Protestantisches Gemeindezentrum Pfingstweide

Geschäftsadresse:
Brüsseler Ring 59, 67069 Ludwigshafen



Einszweidrei, im Sauseschritt Läuft die Zeit, wir laufen mit. (Wilhelm Busch)

Schon 20 Jahre Förderverein Protestantisches Gemeindezentrum Pfingstweide e.V.? – Ja doch - das ist richtig!



Quintett „Göder Jazz Mags“ mit Dr. Wanger

Seit Bestehen der Gemeinde gab es eine Vielzahl von Menschen, die sich um das Wohl des Gemeinde-zentrums bemühten. Es gab immer etwas - oder meist auch etwas mehr - zu tun.



Streicherorchester Frankenthal

Nach 25 Jahren des Bestehens der Gemeinde kamen wir zu der Erkenntnis, dass der Aufwand zum Erhalt der Gebäude und der Außenanlagen auf Dauer nicht durch die finanziellen Mittel der Gemeinde zu schultern war. Im Bauausschuss des Presbyteriums entwickelte sich daher die Idee, einen Förderverein zu gründen. Der Verein sollte zum einen eine Hausmeisterstelle finanzieren und zum anderen Mittel für Kosten der Instandhaltung verfügbar machen.

Zehn engagierte Menschen aus der Gemeinde setzten sich im Frühjahr 2001 zusammen, um die Gründung des Fördervereins vorzubereiten. Eine wichtige Rolle spielte der Gedanke, dass die Mittel aus Mitgliedsbeiträgen bei weitem nicht ausreichen würden, den finanziellen Bedarf zu decken. In der Satzung heißt es daher:

„Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die gebotene Beschaffung von Mitteln aller Art, sei es durch Beiträge, Spenden oder durch die Durchführung von Veranstaltungen, die geeignet sind, dem geförderten Zweck zu dienen.“

An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern und Freunden*innen, die uns durch ihre dauerhafte, engagierte Mitarbeit und / oder großzügige Spenden unterstützt haben, die Ideen für die zahlreichen so unterschiedlichen Veranstaltungen eingebracht und umgesetzt und für ein passendes Ambiente mit der Sorge für das leibliche Wohl gesorgt haben.

In unserer Jubiläumsschrift, gestaltet von Monika Brom, 2. Vorsitzende, sehen Sie, was wir alles an Veranstaltungen geboten haben, wir haben uns stets um ein abwechslungsreiches Programm bemüht. Die gute Besucherzahl bei den Veranstaltungen zeigt, dass wir den Geschmack der Gäste getroffen haben.



Gruppe „4 pleasure“ mit Pfarrer Florian Geith

Das Ergebnis: wir konnten die Hausmeisterstelle und einiges mehr finanzieren.

Wenn Sie sich den Zustand des Gemeindezentrums anschauen, dann werden Sie zustimmen: „Satzungszweck erfüllt“.

Ganz wichtig ist auch, dass die Art der Veranstaltungen und der bauliche Zustand des Gemeindezentrums eine positive Ausstrahlung haben, die auch ein wenig über die Grenzen der Pfingstweide hinausgeht.

Seit dem vergangenen Jahr wurden wir mit unseren Aktivitäten durch die Corona Pandemie ausgebremst. Aber das Leben geht weiter und wir werden weiter für Sie da sein und unsere Mühen für das Gemeindezentrum – und damit für Sie – fortsetzen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommenden Jahre.



Besucher bei einer Veranstaltung des Fördervereins

Am 31. Oktober, 15.00 Uhr feiern wir anlässlich des Jubiläums einen festlichen Gottesdienst im Gemeindezentrum.

Eingeladen sind auch die „Gründungspfarer“ des Vereins, Stefan Bauer und Florian Geith, sowie der langjährige Begleiter und Förderer des Vereins, Pfarrer Frank Wolf. Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Paul Metzger werden wir einen Gottesdienst feiern, in dem wir zurückblicken und gleichzeitig auch die Gegenwart und Zukunft des Vereins bedenken.

Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen gehen wir davon aus, dass die Teilnehmerzahl am Gottesdienst begrenzt ist und bitten daher um Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats (montags 09.00-11.00 Uhr, mittwochs, 14.00-16.00 Uhr und freitags ebenfalls 09.00-11.00 Uhr oder per E-Mail pfarramt.pfingstweide@evkirchepfalz.de

Gerold Bläse
Vorsitzender des Fördervereins

